

Fink for fun im Oktober 2015

Ab 6



Der Witz an diesen Geschichten ist tatsächlich das geniale Zusammenspiel von Bild und Text: Ohne Bilder ist der Text unspektakulär, ohne Text sind die Bilder nett – beides zusammen aber ergibt herrlich komische, hintersinnige Geschichten. Erstleser haben so nicht nur großen Spaß am Lesen und Schauen, sondern auch die



Erkenntnis, das Text und Bild zusammen eben mehr als nur die Summe von beiden ergeben kann – und genau das macht gute Bilderbücher (und Comics) aus.

ab 8 und zum Vorlesen



Kaspar lebt bei seinem Opa und der ist die Achse, um die sich seine Welt dreht. Sie schnitzen zusammen Holzpferde, mit denen sich der Opa seinen Lebensunterhalt verdient, gehen angeln, und manchmal trifft Opa seinen Freund Birger und Kaspar Lisa, die ihn sehr verwirrt. Doch dann geht der 30 Jahre alte Motor des kleinen Bootes kaputt, mit dem die beiden immer angeln gehen, und gleichzeitig wird ein Angelwettbewerb ausgeschrieben: Der größte Hecht des Sommers gewinnt einen Außenbordmotor. So ein Zufall! Opa weiß, dass er gewinnen kann, und Kaspar merkt schnell, dass von jetzt an alles irgendwie schief läuft. So eine schöne Geschichte über das rechte Leben gab es lange nicht mehr.



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be

Ab 11



Es gibt dieses kreisförmige Waldstück, von einem Streifen Grasland umgeben: das verbotene Land. Keiner hat es je bis hinein geschafft, denn das Land selbst schmeißt jeden wieder raus: Sobald du den Boden betrittst, erfasst dich ein unstillbares Verlangen, nach Hause zu rennen, so schnell es geht. Alex' Vater ist als Entdecker und Forscher daran verzweifelt und verrückt geworden. Alex selbst lebt jetzt in einem Internat. Dort wird er eines Tages zum Direktor gerufen und erfährt, dass sein Vater, inzwischen todkrank und völlig durchgeknallt, offenbar aus dem Krankenhaus abgehauen und in Richtung verbotenes Land geflohen ist. Der Leiter der neuen Expeditionsgruppe für das verbotene Land ist wahnsinnig wütend (wieso eigentlich?) und möchte Alex als Köder nehmen – doch Alex ahnt Böses und haut ab – ins verbotene Land...

Ab 12 und für alle



Viel ist in letzter Zeit geschrieben worden über die Trauer von Kindern/Jugendlichen, wenn ein Elternteil geht oder stirbt. Auch häufig in letzter Zeit ist der Protagonist/die Protagonistin in Kinder- und Jugendromanen hochbegabt. In diesem Buch ist beides drin und mehr: Die Protagonistin ist ein Genie und adoptiert und schwarz und verliert gleich zu Anfang des Romans beide Elternteile (sozusagen zum zweiten Mal). Wenn das mal nicht zu viel ist, fragt sich der besorgte Leser. Ist es nicht. Entstanden ist eine traurige, schöne, teilweise komische, herzerwärmende und tatsächlich auch aufbauende weil lebensbejahende Geschichte. Der Kunstgriff liegt dabei in der Hauptperson Willow Chance, die so weit entfernt von Kitsch, Selbstmitleid und Pathos ist, dass sie die gesamte höchst tragische Geschichte zusammenhält und durchweg überzeugt. Wunderbar.



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be